



Rathaus Umschau

Freitag, 12. Juli 2024

Ausgabe 133

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	4
› Bilanz der Host City München zur UEFA EURO 2024	4
› EM-Bilanz der städtischen Straßenreinigung	6
› Kita in der Oberföhringer Straße: Betreuungsplätze gesichert	7
› Grünfläche „Campus Ost“: Baureferat stellt ersten Bauabschnitt fertig	8
› Stipendien für Musik vergeben	9
› Verleihung des Übersetzungspreises an Werner von Koppenfels	10
› Baureferat erneuert Bodenbelag auf dem Marienplatz	11
› Stadt setzt Erinnerungszeichen für NS-Opfer	12
› Grünanlage am Kuntersweg: Apfelbaum für NS-Opfer gepflanzt	13
› Bayerische Impfwache: Stadt bietet kostenlose HPV-Impfung an	13
› Quartier Parkstraße wird fit für die Zukunft	14
› „Open Kunstareal“: Ausstellung der Ergebnisse und Jahresrückblick	16
› „Brandgefährlich – Feuer in der Stadt“: Stadtarchiv gibt Einblicke	17
› MBQ-Jahrespräsentation 2024 – Anmeldungen bis Dienstag	17
› Golfspielen für einen guten Zweck: Jetzt noch anmelden	17
› Bauzentrum lädt ein zum Vortrag „Meine Energiewende“	18
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	19
Mobilitätsreferat in eigener Sache	20
Baustellen aktuell	21
Antworten auf Stadtratsanfragen	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Samstag, 13. Juli, 14 Uhr, Arnulfstraße 261

Stadträtin Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich der Jubiläumsfeier „100 Jahre Kleingartenverein NW 004 am Hirschgarten“.

Wiederholung

Samstag, 13. Juli, 20 Uhr, Westtor der Großmarkthalle Thalkirchner Straße/Ecke Oberländerstraße, am KloHäuschen

Stadtrat Lars Mentrup (SPD/Volt-Fraktion) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters die 7. KloHäuschen Biennale mit dem Thema „Die Räume“. Gleichzeitig feiert das KloHäuschen das 15-jährige Bestehen. Die Veranstaltung ist Teil der „Maßnahmen zur Beseelung des KloHäuschens an der Großmarkthalle“, ein Projekt von Anja Uhlig/realitaetsbüro.

Wiederholung

Sonntag, 14. Juli, 12 Uhr, München Gut Riem, Isarlandstraße 1

Stadtrat Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich der Jubiläumsfeier „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Riem“.

Montag, 15. Juli, 19 Uhr, Literaturhaus, Saal im 3. OG, Salvatorplatz 1

Verleihung des Übersetzungspreises 2024 an Professor Dr. Werner von Koppenfels durch Stadtrat Professor Dr. Jörg Hoffmann (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Anton Biebl. Die Laudatio hält Dr. Holger Pils (Lyrik Kabinett). Der Übersetzungspreis der Stadt München ist mit 10.000 Euro dotiert und wird, alternierend mit dem Literatur- und Publizistikpreis, alle drei Jahre für ein herausragendes übersetzerisches Gesamtwerk vergeben. Die Verleihung findet mit geladenen Gästen statt.

Achtung Redaktionen: Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an uebersetzungspreis@muenchen.de.

(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 17. Juli, 10 Uhr, Hildegardstraße

Stadtrat Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort im Rahmen der Grundsteinlegung des Bauprojektes „Falckenberg Ensemble“ der WÖHR+BAUER GmbH.

Mittwoch, 17. Juli, 14 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus

Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadtschulrat Florian Kraus sprechen Grußworte bei der Preisverleihung des 4. Münchner Schulpreises. Der Münchner Schulpreis wurde in diesem Jahr zum Thema „Demokratie in meiner Schule“ durchgeführt und wird in vier Kategorien vergeben.

Achtung Redaktionen: Eine Akkreditierung bis Dienstag, 16. Juli, 16 Uhr, per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de ist erforderlich. Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet.

Mittwoch, 17. Juli, 16 Uhr, Hans-Sachs-Straße 13

Für die Geschwister Henriette Heilbronner, Bernhard Hausner und Josef Hausner werden am ehemaligen Wohnort der jüdischen Familie Erinnerungszeichen angebracht. Stadträtin Nimet Gökmenoglu (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters die Gedenkveranstaltung für die im Nationalsozialismus Verfolgten. Es sprechen Ehrenbürgerin Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Eva Bruns, Sprecherin der Eigentümergemeinschaft der Hans-Sachs-Straße 13 und Initiatorin der Erinnerungszeichen, sowie Dr. Barbara Turczynski-Hartje für den Bezirksausschuss 2 (Ludwigvorstadt-Isarvorstadt). Die Biografien der Familien Hausner und Heilbronner verliest Martin Hirner, Miteigentümer Hans-Sachs-Straße 13.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung per E-Mail an presse.erinnerungszeichen@gmail.com wird gebeten.

(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 17. Juli, 17 Uhr, Olympiapark, Startgelände nördlich Hans-Jochen-Vogel-Platz

Bürgermeister Dominik Krause eröffnet den Firmenlauf „B2Run“. Auch die Landeshauptstadt München ist wieder mit einem Team beim Lauf dabei.

Mittwoch, 17. Juli, 20 Uhr, Ampere, Zellstraße 4

Verleihung des Designpreises „Goldenes Pony“ an Absolvent*innen der Designschule München. Die Arbeiten der Nachwuchsdesigner*innen können vom 15. bis 17. Juli zwischen 16 und 20 Uhr in der Städtischen Berufsfachschule für Kommunikationsdesign und Modedesign am Sendlinger-Tor-Platz 14 besichtigt werden.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet. Eine Akkreditierung bis Dienstag, 16. Juli, 16 Uhr, per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de ist erforderlich.

Meldungen

Bilanz der Host City München zur UEFA EURO 2024

(12.7.2024) Sechs Spiele in der Münchner Arena, 31 Tage Programm, hunderttausende Besucher*innen in der Fan Zone und unzählige schöne Fußball-Momente: Die Host City München zieht ein positives Fazit der UEFA EURO 2024. Die abschließende wissenschaftliche Evaluation wird erst Ende des Jahres vorliegen, doch die bisherige Auswertung aus dem Euro-Projekt-Team, des Host City Operations Centers und der Fan Zone zeigt durchaus beeindruckende Zahlen und Fakten:

- Über 650.000 Besucher*innen waren in der Fan Zone (Stand: Donnerstag, 11. Juli). Selbst an spielfreien Tagen kamen rund 2.000 Menschen in die Fan Zone, um dem Programm beizuwohnen. Am besten besucht war das Viertelfinale der deutschen Nationalmannschaft gegen Spanien am 4. Juli. Für dieses Spiel wurde die Kapazität des Public Viewings noch einmal erweitert, sodass insgesamt 53.000 Menschen das Spiel in der Fan Zone und im Olympiastadion verfolgen konnten.
- Rund eine halbe Million auswärtige Besucher*innen kamen allein zu den ersten drei Spieltagen zur EM nach München, die Hotelauslastung an Spieltagen lag mit 79 bis 93 Prozent über dem Durchschnitt. Die touristische Wertschöpfung an den sechs Spieltagen liegt bei über 150 Millionen Euro.
- Rund 400 Medienvertreter*innen aus der ganzen Welt wurden für die städtische Fan Zone im Olympiapark akkreditiert, zirka zehn Prozent davon waren schottische Journalist*innen.
- Über 300 Rahmenprogrammpunkte gab es während der EURO im gesamten Stadtgebiet, zum Beispiel Light Art an den Spieltagen, unterschiedlichste Formen von Straßenkunst, Beiträge von Kulturvereinen und natürlich das Breitensport-, Musik- und Unterhaltungsprogramm in der Fan Zone.
- 1.150 Volunteers waren im Stadion im Einsatz, 450 in der Stadt (in rund 3.300 Schichten)
- Der Regionalverkehr Oberbayern (RVO) transportierte im Auftrag der Host City mit genau 1.111 Fahrten insgesamt 110.456 Fans von der Fan Zone und den Fanbiertärten zum Stadion und von dort zurück in die Innenstadt. Die Rückreise aller Fans von der Fußball Arena München in die Innenstadt dauerte im Schnitt nach Abpfiff nur rund 1,5 Stunden. Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) transportierte zu jedem Spiel rund 40.000 Fahrgäste zur Arena, etwa 25.000 zur Fan Zone sowie teilweise zusätzlich bis zu 30.000 zum Public Viewing im Olympiastadion und wieder zurück.

- Die (europäische) Presse interessierte unter anderem, wie sich Schotten vor Mückenstichen unter dem Kilt schützen können, wie viel Bier in München insgesamt getrunken wurde und es gab Initiativbewerbungen als EM-Maskottchen Albärt.
- Bekanntermaßen brachten die schottischen Fans jede Menge Stimmung in die Stadt – und fühlten sich ihrerseits sehr wohl in München, was exemplarisch ein Dankesbrief eines Fans an Oberbürgermeister Dieter Reiter zeigt. (<https://www.muenchen.de/veranstaltungen/uefaeuro2024/schottland-whisky-kilt-oktoberfest>)
- Das Münchner Kindl auf dem Marienplatz, das Teil des Spectaculars zum Thema „Begegnung“ der Host City ist, wurde als solcher Begegnungsort fleißig genutzt. Das zeigen die unzähligen verschiedenen Sticker, die Fans aus ganz Europa und der Welt dort angebracht haben. Auch die Bänke im EURO-Design, die im Rahmen der Spectacular-Kampagne (<https://www.muenchen.de/veranstaltungen/uefaeuro2024/hockdiher-begegnungs-baenke-zur-fussball-em-muenchen>) in München unter dem Begegnungs-Motto #hockdiher aufgestellt wurden, kamen bei Fans, Besucher*innen und Münchner*innen gut an. Die Bänke am Flughafen, im Olympiapark, an der Münchner Freiheit und am Isartor bleiben auch nach dem Turnier dauerhaft stehen und werden so ihren Beitrag zur nachhaltigen EURO leisten.
- Das Thema „Begegnung“ wurde auch von den Holländern und Rumänen vorgelebt. Nach dem Fanwalk der Holländer feierten beide Fanlager ein friedliches und farbenfrohes Fußball-fest, inklusive gemeinsamem „Nach links, nach rechts!“. Ganz nach dem Motto „united by football“ eben.
- Die UEFA EURO 2024 in München war auch aus Reichweiten-Sicht ein absoluter Erfolg. Die von der Portalgesellschaft muenchen.de für die Host City produzierten Inhalte erzielten Rekord-Reichweiten. Der offizielle Content-Hub der Host City München mit allen Inhalten zur UEFA EURO 2024 (<https://www.muenchen.de/veranstaltungen/uefaeuro2024>) erzielte knapp 500.000 Seitenaufrufe (Stand 11. Juli), davon 330.000 im EM-Zeitraum seit 14. Juni. Besonders gefragt waren neben der Übersichtsseite auch die Detailseite zur Fan Zone (<https://www.muenchen.de/veranstaltungen/uefaeuro2024/fan-zone-olympiapark-public-viewig-konzerte-programm>), das Tagebuch der Host City München (über 80 Tagebuch-Einträge an bisher 28 Tagen) (<https://www.muenchen.de/veranstaltungen/uefaeuro2024/em-tagebuch-heute>) und auch das Themenspecial zur Nachhaltigkeit (<https://www.muenchen.de/veranstaltungen/uefaeuro2024/uefa-euro-2024-so-nachhaltig-ist-die-fussball-em-muenchen>). Reichweite in hohen Millionenbereichen machten die Social-Media-Posts auf den Accounts des Stadtportals @muenchen. Insgesamt erzielte @muenchen mit den Social-Postings (bislang 90 Reels) seit Turnierbeginn

bereits mehr als 36 Millionen Views. Drei Videos aus der Fan Zone München erreichten sogar jeweils deutlich über eine Million Views und erzielten damit auch für das Stadtportal @muenchen.de neue Rekord-Reichweiten. Alle Instagram-Videos gibt es unter <https://www.instagram.com/muenchen/reels>.

Auch das Themenspecial #hockdiher und die „Spectacular“-Berichterstattung über die sechs Begegnungs-Bänke im EURO-2024-Design erzielte große Aufmerksamkeit. Die Videos zu #hockdiher erzielten zirka 2,5 Millionen Views. Hier ist am Finalspieltag in der Fan Zone noch einmal eine große Abschlussaktion geplant.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Es ist vielleicht nicht das Sommermärchen geworden, das sich viele erhofft hatten, aber die Art, wie die deutsche Mannschaft aufgetreten ist, hat weit über den Fußball hinaus eine unglaublich positive Wirkung gehabt. Und was den Turnierverlauf insgesamt betrifft, freue ich mich sagen zu können, dass die EURO 2024 mit den sechs Spielen in München hervorragend gelaufen ist. Hunderttausende von Fans haben mit uns gemeinsam nicht nur im Stadion und im Olympiapark, sondern in der ganzen Stadt ein fröhliches und vor allem auch friedliches Fußballfest gefeiert. Alle diese Gäste mussten aber auch informiert, untergebracht, versorgt und vor allem transportiert werden. Dass das alles so sicher und gut funktioniert hat, dafür danke ich ganz herzlich allen Beteiligten – allen voran unserer MVG mit dem Mobilitätsreferat, Polizei, Feuerwehr und KVR, dem Olympiapark und natürlich den Host-City-Organisatoren im Referat für Bildung und Sport zusammen mit 1.600 Volunteers. Sie alle haben mit ihrem außerordentlichen Engagement und einer herausragenden Teamleistung dafür gesorgt, dass unsere Stadt sich als weltoffene und sportbegeisterte Gastgeberin präsentieren konnte.“

Die Sporthochschule Köln und die Universität Bielefeld werden die Wirkungen (ökonomisch, sozial, ökologisch) für die gesamte EURO und für die einzelnen Host Cities evaluieren. Das RBS wird dem Stadtrat bis Ende des Jahres zudem ebenfalls einen Abschlussbericht vorlegen.

EM-Bilanz der städtischen Straßenreinigung

(12.7.2024) Mit dem Halbfinale am Dienstagabend zwischen Frankreich und Spanien hat das letzte der sechs Münchner Spiele der UEFA EURO 2024 stattgefunden. Ein Feier-Hotspot aller Fangruppierungen war der Marienplatz. Dort hat die Straßenreinigung bei den sechs München-Spielen insgesamt 17,3 Tonnen Müll abtransportiert. Im Umfeld des Fan-Fests an der Theresienwiese sind 2,4 Tonnen Müll angefallen. Die beiden Kehrmaschinen, die für einen Einsatz an der Leopoldstraße in Rufbereitschaft standen, mussten nur zwei Mal ausrücken. Im Umfeld der Leopoldstraße fielen wegen der dortigen Public Viewings jedoch größere Müllmengen

an, ebenso rund um den Hauptbahnhof. Als weitere Maßnahme wurden während der EM-Wochenenden die Abfallbehälter im Vollanschlussgebiet länger und öfter entleert.

Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer: „Für alle Spiele und die darüber hinausgehenden Fanaktivitäten wie Public Viewings oder das Fan Fest auf der Theresienwiese war die Straßenreinigung sehr gut vorbereitet. Mit Extra-Schichten und Rufbereitschaft, die im Vorfeld eingerichtet worden waren, konnten unsere Mitarbeitenden auf den öffentlichen Flächen wieder nach kurzer Zeit Hygiene sowie Verkehrssicherheit herstellen. Das hat gut geklappt – auch wegen der zu großen Teilen sehr vernünftigen Fans, die ihren Müll in der Regel an den zahlreichen bereitgestellten Abfallbehältern entsorgt haben. Natürlich gab es nach größeren Fanzusammenkünften, etwa auf dem Marienplatz, auch viel Liegengebliebenes. Dank der Sonder Einsätze der Straßenreinigung aber nie von großer Dauer.“

Das Baureferat hatte außerdem im Zuge der Vorbereitungen für die UEFA EURO 2024 an der Werner-Heisenberg-Allee, die parallel zur Stadion-Esplenade verläuft, in enger Abstimmung mit der Polizei einen neuen Mittelteiler errichtet. Ebenso hat das Baureferat die Spectacular-Aktion [#hockdiher \(muenchen.de/hockdiher\)](https://muenchen.de/hockdiher) unterstützt und an sechs Standorten in der Stadt bunte Sitzbänke aufgestellt, zum Beispiel am Isartor und an der Münchner Freiheit. Sie werden auch nach der EURO den Münchner*innen weiterhin zur Verfügung stehen. Zum Schutz der Feiermeile in der Leopoldstraße und an der Fußballarena hat das Baureferat außerdem spezielle Straßensperren, sogenannte Pitagone, aufgestellt und die sicherheitsrelevante Beschilderung gemäß den polizeilichen Anforderungen umgesetzt.

Kita in der Oberföhringer Straße: Betreuungsplätze gesichert

(12.7.2024) Das Referat für Bildung und Sport hat einen neuen Träger für die Kindertageseinrichtung in der Oberföhringer Straße 160 gefunden. Nachdem der bisherige Träger KMK Kinderzimmer Brunnbach GmbH zum 31. August die Betriebseinstellung ankündigt hatte, übernimmt nun nach einem kurzfristig in die Wege geleiteten Auswahlverfahren der Träger Nörr-KIDS-Wir bewegen GmbH die Einrichtung zum 1. September. Damit kann der Betrieb der Kita übergangslos ab 1. September fortgeführt werden. Für die Stadt München hat die Betreuungssicherheit für die Familien sowie die Arbeitsplatzsicherheit für die Beschäftigten absolute Priorität.

Die Nörr-KIDS-Wir bewegen GmbH führt zwei weitere Betriebsträger-Einrichtungen in der Stadt sowie einen Naturkindergarten und Naturhort, den er zum 1. Januar 2023 von der Eltern-Kinder-Initiative Naturkinder Prinz Eugen Park e.V. übernommen hat. Dieser hatte ebenfalls einen Träger gesucht, der den Fortbestand sichert.

Der Träger Nörr-KIDS-Wir bewegen GmbH sicherte einen übergangslosen Weiterbetrieb zu und nimmt nun sofort Kontakt zu allen Beteiligten auf – Leitung, Personal, Eltern und Kindern. Personalgespräche werden unmittelbar geführt und noch für Juli ist ein Elternabend angekündigt.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Ich freue mich sehr, dass die Landeshauptstadt München nach der abrupten Kündigung von KMK Kinderzimmer Brunnbach GmbH einen neuen Träger gefunden hat, der die Kindertageseinrichtung in der Oberföhringer Straße 160 kurzfristig übernimmt und verantwortungsvoll weiterführt. Für die betroffenen Familien und ihre Kinder ist das eine große Erleichterung. Im Auswahlverfahren hatten sich mehrere privat-gewerbliche Träger beworben, was uns zeigt, dass die neue Münchner Kita-Förderung auch für diese attraktiv ist.“

Stadtschulrat Florian Kraus: „Die Heimat der Kinder der Einrichtung an der Oberföhringer Straße bleibt erhalten. Die Landeshauptstadt München ist damit ihrer Verantwortung gerecht geworden und hat die dringend benötigten Betreuungsplätze für die Kinder der Einrichtung sichergestellt. Wir haben Nörr-KIDS-Wir bewegen GmbH als sehr zuverlässigen Träger kennengelernt, der sich sehr um die Belange der Kinder, Eltern und des Personals bemüht. Ich bin daher sicher, dass alle hier in Zukunft eine tolle gemeinsame Zeit haben werden.“

Grünfläche „Campus Ost“: Baureferat stellt ersten Bauabschnitt fertig

(12.7.2024) Das Baureferat (Gartenbau) hat den ersten Bauabschnitt der öffentlichen Grünfläche „Campus Ost“ in Berg am Laim geöffnet. Er steht jetzt der Öffentlichkeit zur Verfügung. Der Abschnitt liegt im Norden des Campus Ost am Joseph-Hörwick-Weg und bietet einen großen Jugendspielbereich mit Bolzplatz, Streetball-Platz, Boulderwand, Tischtennis-Platten und weiteren Outdoor-Sportangeboten. Östlich davon gibt es einen neuen Kinderspielplatz mit Wasserspiel, Balancierstämmen, Rutschen sowie Kletter- und Schaukelmöglichkeiten.

In allen Aktionsflächen der Grünanlage wird es ein vielfältiges Aufenthaltsangebot an Tischen und Bänken, Holzliegedecks und Hängematten geben. Ein Teil der Rasenflächen wird in artenreiche, blühende Wiesenflächen umgewandelt und steht als naturnaher Lebensraum für Pflanzen und Tiere zur Verfügung.

Die Arbeiten laufen seit März 2023, die südlichen Bauabschnitte sollen bis Sommer 2025 fertiggestellt sein.

Um für alle Alters- und Nutzergruppen ein Angebot in der Grünanlage zu schaffen, wurde eine umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Hierbei wurden die Schüler*innen der umliegenden Schulen, das Fachpersonal der städtischen Kindertagesstätte und alle weiteren Anwohner*in-

nen und Nutzer*innen beteiligt. Die Maßnahme wurde ebenso eng mit dem Beraterkreis „Barrierefreies Planen und Bauen“ abgestimmt. Zur Öffnung des ersten Bauabschnitts hat das Baureferat (Gartenbau) am Freitag, 26. Juli, ab 14 Uhr die Spiellandschaft-Stadt e.V. mit ihrem Festspielbus in den Campus Ost eingeladen, um mit Kindern und Eltern zum Ferienbeginn die neuen Flächen auszuprobieren und zu spielen. Das Projekt „Campus Ost“ wird durch die Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramme „Zukunft Stadtgrün“ und „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert.



Der erste Bauabschnitt des Campus Ost ist fertiggestellt (Foto: Claudia Hofmair)

Stipendien für Musik vergeben

(12.7.2024) Die Stadt München vergibt 2024 wieder sechs Stipendien für Musik zu je 8.000 Euro. Ausgezeichnet werden das Dandelion Quintett, das Duo Hadassa & Eva Kuhn, Fiona Grond, Maxjoseph, Moritz Renner und Moritz Stahl. Den mit 3.000 Euro dotierten Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik erhält Rosa Luckow. Dies hat der Kulturausschuss des Stadtrats auf Vorschlag einer Jury beschlossen.

Mit den Stipendien sollen konkrete, besonders anspruchsvolle musikalische Arbeitsvorhaben in den Bereichen Komposition, Programmearbeitung oder berufliche Fortbildung außerhalb Münchens unterstützt werden. Mit dem Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik sollen junge Kunstschaffende im Bereich der Musik für kreative Leistungen gefördert werden.

Das Dandelion Quintett, bestehend aus den Musiker*innen Natalia Karaszewska (Flöte), Maximilian Strutynski (Klarinette), Relja Kalapis (Fagott), Miriam Hanika (Oboe) und Dorothea Bender (Horn), plant eine Audioproduktion in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk.

Lisa Schöttl und Sarah Luisa Wurmer entwickeln als Duo Hadassa gemeinsam mit der Sängerin Eva Kuhn und Komponistinnen ihr Projekt „zeitgelöst“ weiter. Mit Zither, Hackbrett, Blockflöte und Gesang entwickeln sie Klanginszenierungen in Museen.

Fiona Grond, Jazz-Vokalistin und Komponistin, wird ihr Klangspektrum erweitern mit einem Sextett.

Den vier jungen Ausnahmemusikern von Maxjoseph gelingt mit Geige, Steirischer Harmonika, Gitarre und Tuba eine vielversprechende Verwebung von Kammer- und Volksmusik.

Posaunist Moritz Renner komponiert innovative Big-Band-Stücke und plant sein Debüt-Album als Bigband-Leader.

Moritz Stahl, Saxophon-Solist, Komponist und Bandleader eines Quintetts, möchte seine Musik mit Streichinstrumenten und Harfe weiterentwickeln.

Rosa Luckow erdenkt sich ortsbezogene Klanglandschaften zwischen Sound, Skulptur, multimedialen Installationen und Performances zu Fragen des digitalen Zeitalters.

Jurybegründungen, Besetzung der Jury und allgemeine Informationen unter www.muenchen.de/kulturfoerderung unter der Rubrik „Preise“. Die Stipendien für Musik werden gemeinsam mit den Stipendien für Bildende Kunst und den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreisen für Bildende Kunst und Musik im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung am 16. Oktober verliehen.

Achtung Redaktionen: Pressekontakt per E-Mail an presse.kulturreferat@muenchen.de.

Verleihung des Übersetzungspreises an Werner von Koppenfels

(12.7.2024) Der Philologe und Übersetzer Prof. Dr. Werner von Koppenfels wird mit dem Übersetzungspreis 2024 ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird, alternierend mit dem Literatur- und Publizistikpreis, alle drei Jahre für ein herausragendes übersetzerisches Gesamtwerk und besondere Verdienste um die Vermittlung fremdsprachiger Literatur in Deutschland vergeben. Die Verleihung findet mit geladenen Gästen statt. Die Grußworte sprechen Stadtrat Professor Dr. Jörg Hoffmann (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Anton Biebl; die Laudatio hält Dr. Holger Pils (Lyrik Kabinett).

Aus der Jurybegründung

„Werner von Koppenfels verdanken sich – zusammen mit Friedhelm Kemp – zwei maßstabsetzende, zweisprachige Anthologien der französischen und der englischen Lyrik in jeweils vier Bänden: von den Anfängen bis zur Gegenwart. Von Koppenfels' Übersetzungspraxis widerlegt ein Diktum von Robert Frost, wonach Dichtung das ist, was in der Übersetzung verlorengeht. Koppenfels dagegen: ‚Dichtung ist das, was der Übersetzer zu be-

wahren hat, und ganz hoffnungslos ist seine Sache nicht' – jedenfalls nicht, wenn man ihn selbst am Werk sieht: wie das geschulte Auge des Philologen die Finessen der Originale erfasst und er sie dann stilsicher in seinen reichen deutschen Wortschatz überführt, wobei er für das, was sich in den Vorlagen der Übersetzbarkeit bleibend entzieht, im Deutschen ebenso findig wie erfinderisch neue und andersartige Reize und Assoziationen hinzugewinnt. Mit dem Übersetzungspreis 2024 ehrt die Stadt München einen Kulturvermittler von unermüdlicher Entdeckerfreude und außergewöhnlicher Sprachmächtigkeit.“

Die ausführliche Jurybegründung ist unter www.muenchen.de/literatur abzurufen.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Baureferat erneuert Bodenbelag auf dem Marienplatz

(12.7.2024) Das Baureferat setzt den Plattenbelag auf dem Marienplatz vor dem Rathaus in stand. Die Arbeiten umfassen den Bereich der Fußgängerzone südlich der Mariensäule, der auch als Fahrgasse für den Lieferverkehr genutzt wird. Die durch den Verkehr stark beanspruchten, lose gefahrenen Natursteinplatten werden aufgenommen, gereinigt und wieder eingebaut. Für eine bessere Haftung verwendet das Baureferat bei der Verlegung der Platten einen nachhaltigen Mörtel, der den starken Belastungen des Lieferverkehrs möglichst lange standhält. Die Baumaßnahme beginnt am Montag, 15. Juli, im westlichen Bereich des Platzes am Kiosk.

Die Arbeiten werden mit kleinen Wanderbaustellen nacheinander in einzelnen Baufeldern durchgeführt. Das Konzept der mobilen Baustelle hat sich bereits bewährt. Das Baureferat hat es eigens für hochfrequentierte Flächen in enger Abstimmung mit City Partner München e.V., den Gewerbetreibenden und dem städtischen Veranstaltungs- und Versammlungsbüro entwickelt. Sobald ein Abschnitt fertiggestellt ist, wird die Baustelle in den nächsten Abschnitt verschoben, während der vorherige Bereich für den Verkehr und die Öffentlichkeit wieder freigegeben wird. Dank der mobilen Baustelle ist gewährleistet, dass auch zu Stoßzeiten ein weitgehend ungehinderter Durchgang der Passant*innen möglich ist. Besonders berücksichtigt werden die freien Wege für Rettungsdienste und Lieferverkehr sowie die Zugänge zu Geschäften, Büros, touristischen Zielen und den Gaststätten und Cafés mit Freischankflächen.

Jeweils drei Wochen bearbeitet das Baureferat nacheinander zwei kleinere Baufelder, die jeweils eine weitere Woche zum Aushärten der Plattenfundamente für den Fahrverkehr gesperrt bleiben. Die Arbeiten enden voraussichtlich im September. Während der Dauer des Glockenspiels um 11, 12 und 17 Uhr werden die Arbeiten unterbrochen. Ein weiterer Bauabschnitt nahe der Einmündung zum Rindermarkt folgt im Frühjahr 2025.

Stadt setzt Erinnerungszeichen für NS-Opfer

(12.7.2024) Am Mittwoch, 17. Juli, werden in der Hans-Sachs-Straße 13 Erinnerungszeichen für die Geschwister Henriette Heilbronner, Bernhard Hausner und Josef Hausner gesetzt. Um 16 Uhr eröffnet Stadträtin Nimet Gökmenoglu (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters eine Gedenkveranstaltung zu ihren Ehren. Grußworte sprechen Ehrenbürgerin Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, sowie Dr. Barbara Turczynski-Hartje für den Bezirksausschuss 2 (Ludwigvorstadt-Isarvorstadt). Der Antrag für die Erinnerungszeichen kam aus der heutigen Eigentümergemeinschaft des Anwesens Hans-Sachs-Straße 13. Die Initiatorin Eva Bruns wird für sie sprechen, Miteigentümer Martin Hirner verliest die Biografien der Familien Hausner und Heilbronner.

Über die Familien Hausner/Heilbronner

Henriette (1860-1942), Bernhard (1853-1942) und Josef (1844-1935) Hausner waren Kinder des Münchner Pelzhändlers Josua Hausner und seiner Frau Babette. Josef und Henriette lebten seit 1907 in der Hans-Sachs-Straße 13. Ihr Bruder Bernhard war ebenfalls Kaufmann und Inhaber der Firma Gebr. Hausner, Woll- und Fellgroßhandel am Oberen Anger 45. Josef Hausner starb wenige Wochen nach der Bekanntgabe der Nürnberger Rassegesetze am 20. November 1935. Bernhard Hausner und sein Sohn Ernst gaben 1937 ihr Geschäft auf, da Ernst Hausner nach Argentinien emigrierte. Henriette Heilbronner wurde ab 1939 gezwungen, in Sammelunterkünften zu leben und musste die unmenschlichen Lebensbedingungen im Ghetto Theresienstadt erleiden. Bernhard Hausner starb dort am 11. Oktober 1942, Henriette Heilbronner am 24. November 1942. Mary Hausner, Tochter von Bernhard Hausner, wurde am 20. November 1941 nach Kaunas in Litauen deportiert und dort kurz nach ihrer Ankunft am 25. November 1941 ermordet.

Über die Erinnerungszeichen

Erinnerungszeichen werden seit 2018 an Orten angebracht, an denen Menschen lebten, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Die Erinnerungszeichen bestehen aus gebürstetem Edelstahl und sind vergoldet. Es gibt sie als Wandtafeln an der Fassade und als Stelen auf öffentlichem Grund. Sie enthalten die wichtigsten Lebensdaten, Angaben zum Schicksal und – falls vorhanden – ein Bild.

Weitere Informationen unter www.erinnerungszeichen.de sowie unter www.map.erinnerungszeichen.de.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Grünanlage am Kuntersweg: Apfelbaum für NS-Opfer gepflanzt

(12.7.2024) Das Baureferat (Gartenbau) hat einen Korbinian-Apfelbaum in unmittelbarer Nähe des „Perathoner Steins“ in der öffentlichen Grünanlage am Kuntersweg in Harlaching gepflanzt. Der Baum wurde in Kooperation mit dem Münchner Forum e.V. ausgewählt. Er erinnert an den in der NS-Zeit verfolgten Pfarrer Korbinian Aigner (1885-1966). Im KZ Dachau musste Aigner im Arbeitskommando „Plantage“ zwischen 1941 und 1945 äußerst kräftezehrende Arbeiten verrichten, der Witterung schutzlos ausgesetzt. Dennoch konnte er Apfelbäume pflanzen und sogar heimlich neue Sorten züchten, darunter die Sorte „KZ 3“, heute Korbiniansapfel genannt. Der Perathoner Stein in der Grünanlage erinnert an Dr. Julius Perathoner (1849-1926), den langjährigen Bürgermeister von Bozen, der beim faschistischen „Marsch auf Bozen“ und dem Sturm auf das Bozener Rathaus Anfang Oktober 1922 abgesetzt wurde. Das Denkmal wurde von August Blössner (1875-1960) gestaltet und 1927 – gestiftet von Münchner Bürger*innen – in der öffentlichen Grünanlage am Kuntersweg, in unmittelbarer Nähe des damaligen „Südtiroler Platzes“, aufgestellt.

Bayerische Impfwoche: Stadt bietet kostenlose HPV-Impfung an

(12.7.2024) Die meisten Menschen infizieren sich während ihres Lebens mit Humanen Papillomviren (HPV). Diese Viren werden überwiegend durch Kontakt mit infizierter Haut- oder Schleimhaut, insbesondere im Rahmen sexueller Kontakte, übertragen. In Deutschland erkranken jedes Jahr mehr als 6.000 Frauen und 1.500 Männer an durch HPV verursachten Krebs. Den größten Anteil daran mit etwa 4.600 Erkrankungen hat der Gebärmutterhalskrebs, gefolgt von bösartigen Tumoren am After, am Penis, im Mund- und Rachenraum. Pro Jahr versterben in Deutschland etwa 1.600 Frauen an Gebärmutterhalskrebs.

HPV ist das diesjährige Schwerpunktthema der von der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege in der Woche vom 15. bis 21. Juli veranstalteten 7. Bayerischen Impfwoche.

Das Gesundheitsreferat bietet während der Bayerischen Impfwoche in der Zeit vom 15. bis 19. Juli die Impfberatung und kostenlose Impfung gegen HPV ohne Terminvereinbarung an. Die Impfstelle des Gesundheitsreferats in der Schwanthalerstraße 69, Zimmer 512, ist von Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr sowie am Freitag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Benötigt wird ein Ausweisdokument und – sofern vorhanden – der Impfausweis/Impfdokumentation sowie ein Krankenversicherungsnachweis.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek appelliert an alle Eltern: „Gegen eine durch HPV verursachte Krebserkrankung steht ein sehr wirksamer Schutz

zur Verfügung: die rechtzeitige Impfung. Diese sollte möglichst vor dem ersten Sexualkontakt erfolgen, denn eine Ansteckung ist auch beim „ersten Mal“ möglich und die Impfung ist umso wirksamer, je früher sie gegeben wird. Die HPV-Impfung schützt nicht nur Ihr Kind, sondern zugleich auch dessen (zukünftige) Partner oder Partnerin.“

Die STIKO empfiehlt allen Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis zum vollendeten 17. Lebensjahr die Impfung gegen HPV. Im Alter von 9 bis 14 Jahren wird ein 2-Dosen Impfschema, ab dem Alter von 15 Jahren ein 3-Dosen Impfschema empfohlen. Falls noch nicht erfolgt, ist die J1-Untersuchung beim Kinder- und Jugendarzt eine gute Möglichkeit, eine bis dato nicht durchgeführte Impfung zu beginnen. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für die Impfung bis zum vollendeten 17. Lebensjahr, teils jedoch auch darüber hinaus – hier lohnt es sich, im Zweifel bei der Krankenkasse nachzufragen.

Das Gesundheitsreferat bietet aber auch außerhalb der Bayerischen Impfwoche über seine Impfberatungsstelle Aufklärung bei allen Fragen rund um den Impfschutz an. Diese ist werktäglich von 11 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 233-66907 zu erreichen. Eine Terminvereinbarung kann unter 233-66912 erfolgen. Weitere Informationen sind unter muenchen.de/impfen zu finden.

Quartier Parkstraße wird fit für die Zukunft

(12.7.2024) Die Stadt München will die Lebensqualität und Nachhaltigkeit im Quartier Parkstraße verbessern. Dazu wird das Referat für Klima- und Umweltschutz ein „integriertes Quartierskonzept“ erstellen, das Maßstäbe für die Zukunft setzt. Das Konzept sieht die Aufwertung der Grünflächen vor, die Verbesserung der Mobilität sowie die energetische Sanierung der Gebäude mit klimaneutraler Wärmeversorgung. So lassen sich langfristig Energie, Kosten und Treibhausgase einsparen und das Wohlbefinden im Quartier steigern.

Um die Anwohner*innen von Anfang in den Prozess einzubinden, erwartet sie vom 17. bis 25. Juli ein vielfältiges Informations- und Mitmach-Programm direkt in ihrem Quartier. Dazu kommt Re:think München, die Kommunikationsmarke des Referats für Klima- und Umweltschutz, mit ihrer Quartierslounge auf den Schneckenplatz. Eine Woche lang können Anwohner*innen sich vor Ort über Klima- und Umweltschutz informieren und ihre Ideen für ihr Quartier einbringen.

Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz: „Es geht los: Wir starten im Quartier Parkstraße mit dem ersten integrierten Quartierskonzept durch, das vom Referat für Klima- und Umweltschutz geleitet wird. Ich freue mich sehr, dass wir zum Auftakt mit unserer Re:think München Quartierslounge und einem bunten Mitmachprogramm für alle

vor Ort sind und so in einen spannenden Dialog mit den Anwohnenden kommen können. Damit wir die Lebensqualität für die Anwohner*innen im Quartier optimal und mit maßgeschneiderten Lösungen steigern können, sind wir auf die Unterstützung der Quartiersbewohner*innen sowie auf die Eigentümer*innen, angewiesen – nur sie können uns einen echten Einblick bis in die Hinterhöfe ermöglichen. Machen Sie also mit bei unserer Umfrage und teilen Sie Ihr Wissen über das Quartier Parkstraße mit uns!“ Integrierte Quartierskonzepte sind ein wichtiger Baustein für die Klimaneutralität, die sich die Stadt München bis 2035 zum Ziel gesetzt hat. Die Konzepte beruhen auf einer ganzheitlichen Sichtweise, die alle Aspekte des jeweiligen Quartiers berücksichtigt: Schwerpunkte sind eine Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien, energetische Sanierungen der Gebäude und eine klimafreundliche Mobilität. Mit Maßnahmen zur Klimaanpassung soll das Quartier gewappnet werden für die Folgen des Klimawandels wie Hitze und Starkregen. Eine wichtige Rolle spielen außerdem Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Im Quartier soll ein nachhaltiger Kreislauf entstehen, der Ressourcen schonend nutzt und Abfall minimiert.

Das Quartier Parkstraße ist begrenzt durch die Westendstraße im Norden, die Theresienhöhe beziehungsweise den Bavariaring im Osten (exklusive des Blocks des Forum Schwanthalerhöhe), die Heimeranstraße im Süden und die Ganghoferstraße im Westen. Mit seiner dichten Bebauung und der großen Zahl an Gebäuden im Erhaltungssatzungsgebiet ist das Quartier Parkstraße charakteristisch für den Innenstadtbereich. Es bietet damit ein hohes Potenzial dafür, dass bei der Entwicklung eines integrierten Quartierskonzepts auch wichtige Erkenntnisse für andere Innenstadtviertel gewonnen werden.

Bürgerumfrage im Quartier Parkstraße

Die Umfrage zu den Themen „Gutes Leben im Quartier“ und „Mobilität im Quartier“ läuft bis zum 15. August. Die Ergebnisse fließen in das integrierte Quartierskonzept für das Quartier Parkstraße ein, mit dessen Erstellung die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) beauftragt ist. Derzeit finden die konzeptionellen Vorarbeiten statt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Anfang 2025 vorliegen. Die Umfragen sind zu finden unter <https://beteiligung.rethink-muenchen.de/muc/de/process/59397>.

Re:think München und Klima.Dult

Anwohner*innen des Quartiers Parkstraße können vom 17. bis 25. Juli am vielfältigen Angebot von Re:think München teilnehmen. Auf dem Programm stehen Infoveranstaltungen und Beratungen zu den Themen Biodiversität, Heizungstausch, Sanierung, Photovoltaik, Gebäudebegrünung sowie Shared Mobility. Für manche der Veranstaltungen ist eine Anmeldung ist nötig. Programm und Anmeldung unter <https://rethink-muenchen.de/quartiere/parkstrasse>.

Höhepunkt der einwöchigen Präsenz ist die Klima.Dult am 21. Juli, ein Aktionstag für nachhaltige Quartiere in München. Die Klima.Dult wird vom Klimaherbst e.V. organisiert und findet direkt vor dem Verkehrsmuseum am Schneckenplatz statt. Neben Info-Ständen und Aktionen gibt es ein buntes Rahmenprogramm, unter anderem mit klimafreundlicher Verpflegung, Musik, Bühneneinlagen, Spielen und vielem mehr. Mehr zum „Markt der guten Ideen“ unter <https://klimadult.de>.

„Open Kunstareal“: Ausstellung der Ergebnisse und Jahresrückblick

(12.7.2024) Die Beiträge des Ideenwettbewerbs „Open Kunstareal“ werden von Dienstag, 23. Juli, bis Mittwoch, 31. Juli, in einer öffentlichen Ausstellung in der Immatrikulationshalle der Technischen Universität München (TUM), Arcisstraße 21 (Zutritt über Haupteingang), präsentiert. Die eingereichten Ideen sind nicht nur vor Ort, sondern auch online zu erkunden. Eine digitale Multimedia-Ausstellung zeigt alle Beiträge inklusive Bildergalerien und Kurztexpte in den 360-Grad-Aufnahmen des Kunstareals auf kunstareal.de/open-kunstareal. Die Ausstellung ist eine Kooperation der Geschäftsstelle Kunstareal und des TUM Center for Culture and Arts. Dort haben die Besucher*innen die Möglichkeit, ihre persönliche Meinung vor Ort oder online zu teilen.

Am 30. Juli finden dazu diverse Ferienworkshops für 8- bis 15-jährige Kinder und Jugendliche statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Da die Platzanzahl begrenzt ist, bedarf es einer Anmeldung per E-Mail an info@kunstareal.de. Genau vor einem Jahr initiierten die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern den Ideenwettbewerb „Open Kunstareal“ mit dem Ziel, die Aufenthaltsqualität des Freiraums im Kunstareal zu steigern. Sechs internationale und fünf nationale Wettbewerbsteilnehmende reichten ihre Ideen ein. Geladene Einzelpersonen und Büros aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur, Design, Kunst und Stadtplanung haben ihre Visionen für den öffentlichen Raum ausgearbeitet und einer Fachjury vorgestellt. Teil der Wettbewerbsjury waren zwei von der Öffentlichkeit bestimmte Münchnerinnen. Die Bandbreite der Ergebnisse zeigt das große Potenzial der dargestellten Entwürfe.

Seit 2020 erstellt die Geschäftsstelle Kunstareal einen Jahresrückblick zum Kunstareal, mit dem Ziel, Akteur*innen und Interessierte des Kunstareals über die jährlich umgesetzten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Areals zu informieren. Der Jahresrückblick 2023 umfasst mehrere Handlungsbereiche und Programme, beispielsweise das Kunstareal-Fest 2023, sowie weitere Themenbereiche wie Vernetzung, digitale Kommunikation und Tourismusmarketing. Im aktuellen Jahresbericht liegt der Fokus auf dem Ideenwettbewerb „Open Kunstareal“. Der Jahresrückblick kann heruntergeladen werden unter <https://kunstareal.de/pressedownloads>.

Weitere Informationen zum Kunstareal finden sich auf dem Stadtportal [muenchen.de](https://stadt.muenchen.de/infos/kunstareal) unter <https://stadt.muenchen.de/infos/kunstareal> sowie unter <https://kunstareal.de> und www.kunstareal.de/open-kunstareal.

„Brandgefährlich – Feuer in der Stadt“: Stadtarchiv gibt Einblicke

(12.7.2024) Das Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, lädt im Rahmen seiner Reihe „Einblicke“ am Dienstag, 16. Juli, 18.30 Uhr, in seine Rotunde zur Veranstaltung „Brandgefährlich – Feuer in der Stadt“ ein. Angela Stilwell zeigt die Überlieferung der Münchner Feuerwehr im Bestand Branddirektion des Münchner Stadtarchivs. Der Zugang ist barrierefrei.

MBQ-Jahrespräsentation 2024 – Anmeldungen bis Dienstag

(12.7.2024) Rund 14.600 Teilnehmende kann das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) im Jahr 2024 mittels Förderangeboten dabei unterstützen, im Berufsleben (wieder) Fuß zu fassen. Unerlässlich für diesen Erfolg sind die Projekte, die vom MBQ gefördert werden. Auf der großen MBQ-Jahrespräsentation stellen sich diese Projekte jetzt am Dienstag, 23. Juli, 9.30 bis 13 Uhr, im Alten Rathaus der Öffentlichkeit vor. Im Mittelpunkt stehen 20 Projekte aus dem Verbundprojekt Perspektive Arbeit und 27 Soziale Betriebe, die mit verschiedenen Angeboten Wege aus der Arbeitslosigkeit aufzeigen und langzeitarbeitslose Menschen qualifizieren und beschäftigen.

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Arbeitslosigkeit bedeutet immer auch ein brachliegendes Potenzial von Qualifikation. Das verursacht einerseits für die Stadt hohe direkte und indirekte Kosten – von den negativen Auswirkungen für die Betroffenen ganz zu schweigen. Andererseits sehen wir hier aber auch eine wertvolle Ressource für die Münchner Unternehmen. Mit dem MBQ schlagen wir daher Brücken in den Arbeitsmarkt und tragen so auch zur Fachkräftesicherung bei.“

Anmeldungen zur Veranstaltung bitte bis zum 16. Juli unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/raw/veranstaltungen/mbq-jahrespraesentation24>. Alle Projekte im Überblick sind zu finden unter www.mbq-projekte.de.

Golfspielen für einen guten Zweck: Jetzt noch anmelden

(12.7.2024) Noch bis Freitag, 26. Juli, 12 Uhr, kann man sich für das Münchner Förderturnier anmelden und Golf für einen guten Zweck spielen. Gemeinsam mit dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) veranstaltet der Münchener Golf Club e. V. zum 22. Mal sein alljährliches traditionelles Wohltätigkeitsturnier. Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft des Referenten für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, am Samstag, 27. Juli, ab 10 Uhr, auf der Anlage in



Thalkirchen, Zentralländstraße 40, statt. Der Referent wird bei der Abendveranstaltung zur Preisverleihung ein Grußwort sprechen.

Anmeldung für das Förderturnier kann man sich beim Münchener Golf Club e. V. telefonisch unter 7231304 oder per E-Mail an thalkirchen@mgc-golf.de. Weitere Informationen finden sich unter <https://mgc-golf.de>.

Dieses Jahr geht der Reinerlös aus dem Turnier an das „Weißer Rabe GmbH Waldprojekt“. Dieser Soziale Betrieb bietet mit fast 40 Mitarbeitenden Dienstleistungen aus den Bereichen Brennholzaufbereitung, Objektbetreuung, Landschafts- sowie Isar- und Parkpflege an. Beschäftigungsmöglichkeiten unterschiedlicher Komplexität und Schwierigkeitsstufen erlauben es, für jede*n Beschäftigte*n einen passenden Arbeitsplatz bereitzustellen, orientiert an den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. So werden die Teilnehmenden in ihrer Leistungsfähigkeit gefördert und auf dem Weg unterstützt, im Berufsleben wieder Fuß zu fassen.

Weitere Informationen zum „Weißer Rabe GmbH Waldprojekt“ finden sich im digitalen MBQ Projektehandbuch unter https://www.mbq-projekte.de/projekt_steckbrief.php?id=34 sowie zu allen anderen vom MBQ geförderten Projekten auf www.mbq-projekte.de.



Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 16. Juli

- 9.30 Uhr Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Mobilitäts-
ausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft
– Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Ausschuss für Klima- und Umweltschutz
– Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 17. Juli

- 9.30 Uhr Mobilitätsausschuss – Großer Sitzungssaal
- 13.30 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss
– Großer Sitzungssaal
- 15.30 Uhr IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 18. Juli

- 9.30 Uhr Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss/
Ausschuss für Stadtplanung und Bauord-
nung/Kommunalausschuss
– Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Gesundheitsausschuss – Großer Sitzungssaal

Mobilitätsreferat in eigener Sache

Infoveranstaltung zur „Altstadt für alle“

(12.7.2024) Zur Berichterstattung „Altstadt-Pläne: Viel Tobak“ in der Abendzeitung vom Freitag, 12. Juli, nimmt das Mobilitätsreferat wie folgt Stellung:

Das Mobilitätsreferat hat am Montag, 8. Juli, der breiten Öffentlichkeit einen ersten Konzeptentwurf für die Altstadt vorgestellt. Dieser Entwurf beinhaltet Vorschläge, welche Maßnahmen in der Altstadt umgesetzt werden könnten, um den Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2019 umzusetzen. Diese Vorschläge werden derzeit mit allen Beteiligten diskutiert. Die endgültige Entscheidung, welche Maßnahmen in der Altstadt umgesetzt werden, trifft der Stadtrat.

Die Zielgruppe der Informationsveranstaltung am Montag, 8. Juli, war die breite Öffentlichkeit. Die Einladung wurde zum einen in der Rathaus Umschau veröffentlicht, zum anderen wurden über Hauswurfsendungen alle Anwohnenden und Geschäftsinhaber eingeladen.

Neben den Informations- und Beteiligungsformaten für die breite Öffentlichkeitsarbeit lädt das Mobilitätsreferat regelmäßig alle relevanten Verbände zu Fachrunden und Runden Tischen zur Altstadt ein, etwa die DEHOGA, die Innenstadtwirte, City-Partner, den Handelsverband, die Handwerkskammer und die IHK. Die DEHOGA hat lediglich an einem Termin teilgenommen („Runder Tisch Handel“ am 8. Februar 2024). Den weiteren Einladungen am 11. Oktober 2023 (1. Fachrunde Mobilität), am 11. März 2024 (2. Fachrunde Mobilität) und am 11. Juni 2024 (3. Fachrunde Mobilität) ist die DEHOGA leider nicht gefolgt. Das Mobilitätsreferat steht aber für weitere Gespräche gerne zur Verfügung und wird auf die Verbände zugehen.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung zur „Altstadt für alle“ läuft noch bis Ende des Jahres. Die Erkenntnisse daraus finden Eingang in eine Beschlussvorlage, die dem Stadtrat einen Vorschlag für das weitere Vorgehen in der Altstadt machen wird.



Baustellen aktuell

Freitag, 12. Juli 2024

Lothstraße / Dachauer Straße (Neuhausen)

Das Baureferat stellt eine Busspur in der Lothstraße her. Ab **Montag, 15. Juli, bis Freitag, 23. August**, wird dazu die Lothstraße zwischen Dachauer Straße und Kreittmayrstraße voll gesperrt. Der Rad- und Fußverkehr kann die Baumaßnahme passieren. Der Busverkehr wird über die Lazarettstraße umgeleitet; dort werden lange Haltverbotszonen notwendig, damit die Busse einander passieren können.

Ottendichler Straße (Messestadt Riem)

In der Ottendichler Straße werden Brückenarbeiten durchgeführt. Von **Sonntag, 14. Juli, 22 Uhr, bis Donnerstag, 18. Juli, 22 Uhr**, wird die Ottendichler Straße zwischen Abfahrt A 94 und Paul-Henri-Spaak-Straße komplett gesperrt sein. Eine Umleitungsbeschilderung für den Rad- und motorisierten Verkehr ist eingerichtet.

Eintrachtstraße (Giesing)

Die Stadtwerke erneuern die Gleise der Straßenbahn. Ab **Montag, 15. Juli, bis Freitag, 6. September**, wird die Fahrbahn vom St.-Martins-Platz zur Eintrachtstraße Richtung Werinherstraße komplett gesperrt sein. Der Autoverkehr wird über die Severinstraße abgeleitet. Der Fuß- und Radverkehr kann die Baustelle passieren.

Landaubogen (Westpark)

Die Stadtwerke verlegen neue Fernwärmeleitungen. Ab **Montag, 15. Juli, bis Freitag, 13. September**, wird die Fahrbahn in beiden Fahrtrichtungen von zwei Fahrspuren auf eine Fahrspur reduziert. Der Fuß- und Radverkehr kann die Baustelle passieren.



Marienplatz (Altstadt)

Das Baureferat setzt den Plattenbelag auf dem Marienplatz südlich der Mariensäule zwischen Rosenstraße und Marienplatz 25 instand. Die durch den Verkehr stark beanspruchten, lose gefahrenen Natursteinplatten werden aufgenommen, gereinigt und im Anschluss wieder eingebaut. Die Baumaßnahme beginnt am **Montag, 15. Juli**, im westlichen Bereich des Platzes am Kiosk. Jeweils drei Wochen bearbeitet das Baureferat nacheinander zwei kleinere Baufelder, die jeweils eine weitere Woche zum Aushärten der Plattenfundamente für den Fahrverkehr gesperrt bleiben. Die Arbeiten enden voraussichtlich im **September**. Das Baureferat stellt mit Wanderbaustellen sicher, dass der Fuß- und Anlieferverkehr passieren kann.

Triebstraße/Hanauer Straße (Moosach)

Das Baureferat erstellt eine Busspur in der Triebstraße. Hierzu ist ein Kreuzungsumbau im Bereich Triebstraße und Hanauer Straße notwendig. Von **Montag, 15. Juli, bis Freitag, 15. September**, gibt es unterschiedliche Bauphasen, die aufeinander folgen. Abhängig von den jeweils auszuführenden Arbeiten werden zeitweise Fahrspuren entfallen. In der Zeit von **Freitag, 6. September, bis Montag, 9. September**, werden Asphaltarbeiten durchgeführt. Dies wird zu einseitigen Vollsperrungen führen, der motorisierte Verkehr wird umgeleitet. Der Fuß- und Radverkehr wird an der Baustelle vorbeigeleitet.

Landshuter Allee (Neuhausen)

Das Baureferat saniert die Fahrbahn und Einfahrten zur Landshuter Allee. Von **Freitag, 12. Juli, bis Montag, 29. Juli**, werden die Vorarbeiten im Bereich der Zufahrten zur Landshuter Allee durchgeführt. Die eigentliche Sanierung im Fahrbahnbereich wird in den Sommerferien ab **Montag, 29. Juli**, stattfinden und ist eng abgestimmt mit den umliegenden Baumaßnahmen.

Für den Verkehr ist der Mittlere Ring Richtung Norden am Wochenende von **Freitag, 9. August, 21 Uhr, bis Montag, 12. August, 5.30 Uhr**, voll gesperrt. Richtung Süden ist dieser Bereich vom **Freitag, 23. August, 21 Uhr, bis Montag 26. August, 5.30 Uhr**, gesperrt. Der Verkehr wird über die Nebenfahrbahn geführt, es ist mit größeren Behinderungen zu rechnen.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 12. Juli 2024

Verwaltungslotse für den Handwerksbetrieb einrichten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Paul Bickelbacher, Beppo Brem, Mona Fuchs, Dominik Krause, Gudrun Lux, Christian Smolka, Andreas Voßeler und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 8.12.2023

Kostenerlass für die Anwohner der Osterwaldstraße und der Genter Straße

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 30.1.2024

Verwaltungslotse für den Handwerksbetrieb einrichten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Paul Bickelbacher, Beppo Brem, Mona Fuchs, Dominik Krause, Gudrun Lux, Christian Smolka, Andreas Voßeler und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 8.12.2023

Antwort Kreisverwaltungsreferentin Dr. Sammüller-Grادل:

Vielen Dank für Ihren Antrag vom 8.12.2023.

Sie beantragen, zur besseren Koordination der städtischen Genehmigungsverfahren für den Handwerksbetrieb, eine Stelle einzurichten.

*Sie führen dabei aus, dass Handwerker*innen sich in ihren Genehmigungsverfahren häufig mit verschiedenen Verwaltungsstellen auseinandersetzen müssen. Bürokratie soll abgebaut, Genehmigungsverfahren digitalisiert und mit einem Verwaltungslotsen eine*n ständige*n Ansprechpartner*in für das Handwerk bei der Stadtverwaltung eingerichtet werden. Die Person soll gleichzeitig als Berater*in, Mittler*in und Koordinator*in tätig sein und zudem als Schnittstelle für die referatsübergreifende Projektgruppe zum Management des öffentlichen (Straßen-)Raums zum Thema Digitalisierung dienen.*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist.

Zu Ihrem Antrag teile ich Ihnen Folgendes mit:

Das Kreisverwaltungsreferat unterstützt und verfolgt seit vielen Jahren die Ziele der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen und zum Abbau von Bürokratie. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der Digitalisierungsstrategie des Kreisverwaltungsreferates und den von Jahr zu Jahr zunehmend angebotenen Online-Dienstleistungen.

Exemplarisch für Handwerksbetriebe können hier unter anderem die Gewerbemeldungen oder die Beantragung von Handwerkerparkausweisen genannt werden.



Anlässlich Ihres Antrags, eine*n Verwaltungslots*in für Handwerksbetriebe einzurichten, haben in den zurückliegenden Monaten bereits zahlreiche Gespräche stattgefunden. Dabei konnten gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern und der Handwerkskammer für München und Oberbayern konkrete Aufgaben und Zielsetzungen für eine zukünftige Ausgestaltung der Stelle eine*r Verwaltungslots*in identifiziert werden.

Die Einrichtung und Bewertung der neuen Stelle konnte noch im 1. Halbjahr 2024 beim Personal- und Organisationsreferat angestoßen werden, so dass im 2. Halbjahr 2024 eine Besetzung der neu einzurichtenden Stelle stattfinden wird. Gemeinsam mit der neuen Verwaltungslots*in soll ein Workshop mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer stattfinden, um erste Maßnahmen festzulegen und die Sicht der betroffenen Unternehmen von Anfang an bei der Aufgabenwahrnehmung miteinzubeziehen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist

Kostenerlass für die Anwohner der Osterwaldstraße und der Genter Straße

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-
sill (AfD) vom 30.1.2024

Antwort Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer:

Mit Ihrem Antrag vom 29.1.2024 baten Sie darum, der Stadtrat möge be-
schließen: *„Die Abwasserkostenbescheide, die den Anwohnern der Os-
terwaldstraße und der Genter Straße für das abgepumpte Grundwasser
für die Einleitung in die städtische Kanalisation auferlegt wurden, werden
ausgesetzt, bzw. aufgehoben.“*

Zur Begründung führen Sie an, *dass das Grundwasser sich am Regenaus-
lasskanal aufstaut, weil die Düker nicht ausreichend konzipiert seien. Es
obliege der Münchner Stadtentwässerung und dem Referat für Klima- und
Umweltschutz, Abhilfe zu schaffen. Da beide aufgrund des Verursacherprin-
zips diese Kosten selbst zu tragen hätten, sollten die Bescheide ausgesetzt
bzw. aufgehoben werden.*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtrats-
mitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadt-
rat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrags betrifft jedoch eine laufende
Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO,
deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige
Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht mög-
lich.

Zu Ihrem Antrag vom 29.1.2024 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:
Die Münchner Stadtentwässerung erhebt für die Benutzung ihrer öffent-
lichen Entwässerungseinrichtung Benutzungsgebühren. Durch die Einlei-
tung des Grundwassers erfolgte zweifelsfrei eine Benutzung der Entwäs-
serungseinrichtung. Die Münchner Stadtentwässerung darf deshalb im
Hinblick auf die Gleichbehandlung aller Gebührenschuldner*innen und die
Gebührengerechtigkeit grundsätzlich nicht auf die Festsetzung entstan-
dener Gebühren verzichten. Die Aufhebung von Abgabebescheiden oder Bil-
ligkeitsmaßnahmen ist nur im gesetzlich vorgesehenen Rahmen möglich.
Die Dükeranlagen sind funktionstüchtig, werden regelmäßig überprüft und
bescheidsgemäß betrieben, weshalb sich das Verursacherprinzip im vorlie-
genden Sachverhalt auch deshalb nicht heranziehen lässt. Zudem laufen zu
dieser Frage auch mehrere Rechtsverfahren.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 12. Juli 2024

3. Stadtteilstadt Freiam am 20.07.2024 im Bildungscampus Freiam

Pressemitteilung MGS

„Mia san Tier“ Folge 114: Kinder fragen – Hellabrunns Direktor Rasem Baban antwortet

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Ansprechpartner
Reinhold Petrich
M +49 160 93904479
T +49 89 2302255854

r.petrich@
mgs-muenchen.de

www.freiham.de

MGS Münchner
Gesellschaft für
Stadterneuerung mbH

3. Stadtteilstfest Freiham am 20.07.2024 im Bildungscampus Freiham

Am Samstag, 20.07.2024 treffen sich Freihamerinnen und Freihamer und alle Interessierten von 14 bis 22 Uhr beim 3. Stadtteilstfest Freiham an zwei Bühnen und über 60 Ständen auf den Grünflächen im Bildungscampus Freiham. Mit aktuell rund 6.000 Bewohnerinnen und Bewohnern ist der neue Stadtteil im Westen Münchens bereits jetzt ein vitales Viertel.

Viele Engagierte setzen sich zum Teil schon seit Jahren für ein lebendiges Stadtteilleben ein, das auch mehr und mehr sichtbar wird. Es entstehen zunehmend öffentliche Plätze, Grünflächen und Hinterhöfe, die zum Verweilen, Austauschen und zu Aktionen einladen. Vieles davon stellt sich beim Stadtteilstfest vor: die aktive Arbeit der Bewohnerschaft in den Genossenschaften und Nachbarschaftstreffs, Kinderbetreuungseinrichtungen und Kulturinitiativen, Sportvereine und Mobilitätsvordenker. Die SMV des Gymnasiums Freiham veranstaltet einen Flohmarkt. Kinder- und Jugendliche können sich bei zahlreichen Mitmachständen kreativ ausprobieren und Neues entdecken. Vereine aus Aubing und Neuaubing kommen beim Stadtteilstfest Freiham mit den neuen Nachbarinnen und Nachbarn ins Gespräch.

Das Programm auf den zwei Bühnen gestalten *Grete Kultur Zentrum Freiham* für die Familienbühne und *Feierwerk Boom* für die Jugendbühne. Auf der Familienbühne tritt unter anderem das integrative Musiktheater Grenzenlos auf. Die Bayerische Staatsoper präsentiert sowohl das Schlagzeug-Ensemble OPERcussion als auch den partizipativen Bürger:innenchor mit Freihamer Sängerinnen. Abends spielen Henny Herz und Lucile And The Rakibuam. Auf der Jugendbühne im Bereich der Skateanlage wird es laut mit Dream Cantine und Ocean's Bride.

Das Stadtteilstfest bietet die Gelegenheit, sich grundsätzlich zu verschiedenen Aspekten in einem der größten Neubaugebiete Europas zu informieren. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München erklärt die bisherigen städtebaulichen Planungen und deren innovativen Fortschreibungen für den kommenden zweiten Realisierungsabschnitt. Das Baureferat ist mit vier Hauptabteilungen vertreten: Hochbau, Tiefbau, Gartenbau und Ingenieurbau, der u.a.

das Vorhaltebauwerk für den geplanten U-Bahnhof Freiham-Zentrum verantwortet. In einem gesonderten Bereich stellt der Gartenbau die Planung für die Grünanlage an der Roman-Herzog-Straße vor. Das Mobilitätsreferat ist mit einer Radl-Werkstatt vor Ort, in der die Räder der ganzen Familie zusammen mit Profis auf Verkehrssicherheit geprüft werden. Das Kulturreferat informiert zu „Freiham Future“, einem Kunstprojekt im öffentlichen Raum, das seit einigen Wochen verschiedene Orte in Freiham zu Kunstaktionsflächen verwandelt.

Veranstaltet wird das Stadtteilstfest Freiham vom MGS Stadtteilmanagement Freiham, das seit 2019 im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München vor Ort in Freiham berät und aktiv die Nachbarschaft fördert.

Weiter Informationen unter www.freiham.de.

Veranstaltungstitel: 3. Stadtteilstfest Freiham
Veranstaltungsort: Außenflächen im Bildungscampus Freiham,
Helmut-Schmidt-Allee 45, 81248 München-Freiham
Veranstaltungstag: Sa., 20.07.2024, 14:00 – 22:00 Uhr

Kontakt:

Stadtteilmanagement Freiham
MGS Münchner Gesellschaft für
Stadterneuerung mbH
Haager Straße 5, 81671 München
www.freiham.de

Reinhold Petrich
r.petrich@mgs-muenchen.de
Tel. 0160 93904479

Pressehinweis Podcast

„Mia san Tier“ Folge 114: Kinder fragen – Hellabrunns Direktor Rasem Baban antwortet

In dieser Folge übernehmen Kinder das Podcast-Kommando und haben viele große und kleine Fragen mitgebracht: wie wird man überhaupt Tierpark-Direktor, warum hört Rasem Baban zum Einschlafen die Löwen und hat er eigentlich selbst auch Haustiere? Der Tierpark Hellabrunn aus Sicht von Kindern: ihre Fragen zu internen Abläufen, ihre Wünsche für die Zukunft und ihre Vorschläge für neue Tierarten.

Was hat ein Tierpark-Direktor für tägliche Aufgaben? Kennt er wirklich alle Tiere beim Namen? Für wen ist der Apfelsaft in der Futterküche? Fressen Affen wirklich Spargel? Und wo liegt eigentlich das, was nach dem Fressen bei Otto & Co. wieder hinten raus kommt und wie riecht es? Diese und viele weitere Fragen beantworten Futtermeister Martin Schmolinga und Tierparkdirektor Rasem Baban in der aktuellen „Mia san Tier“-Folge einem ganz besonders neugierigen Publikum: interessierten großen und kleinen Kindergarten- und Hortkindern der städtischen Kindertagesstätte am Agilolfingerplatz.

Zusammen mit „Mia san Tier“ waren die Kinder an unterschiedlichen Orten im Tierpark und teilweise hinter den Kulissen Hellabrunns unterwegs. Von der duftenden Futterwirtschaft mit viel Obst, Gemüse und Eiern ging es zu dampfigen Hinterlassenschaften der Hellabrunn-Bewohner und schließlich zu ganz schön verschlafenen Raubkatzen. Auch der Ablauf des Arbeitstages und sogar der Feierabend des Direktors werden genau beleuchtet, denn der Direktor hat nicht nur umfassende Aufgaben, sondern darf auf dem Tierpark-Gelände wohnen. Auf dem Weg ins Büro heißt es für ihn also Löwengebrüll statt Straßenlärm und lautstarke Affengesänge statt des morgendlichen Hupkonzerts im Berufsverkehr.

Mia san Tier – der Podcast aus Hellabrunn

In Hellabrunn ist immer was los! Täglich kümmern sich auf dem rund 40 Hektar großen Areal Tierpfleger, Zoologen, Tierärzte, Baufachleute, Architekten, Handwerker und Gärtner um mehr als 500 Tierarten und deren tiergerechte Haltung. Da entstehen viele interessante Geschichten, die erzählt werden wollen. „Mia san Tier“, der Zoo-Podcast aus Hellabrunn, nimmt die Hörerinnen und Hörer mit den beiden Redakteuren Mischa Drautz und Tina Gentner hinter die Kulissen, spricht mit Zoodirektor, Tierpflegern, Zoologen und Tierärzten und hat immer was Spannendes zu berichten. Die aktuelle Folge „Mia san Tier – der Zoopodcast aus Hellabrunn“ und alle bisherigen Folgen sind auf der Website unter www.hellabrunn.de/podcast zu finden.

München, 12.07.2024

Weitere Informationen:
Sophia Zimmerling
Unternehmenskommunikation
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-033
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751